



Gesundheits-Apps willkommen

Viele Schlaganfall-Betroffene sind offen für Gesundheits-Apps. Das zeigt eine Online-Umfrage der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

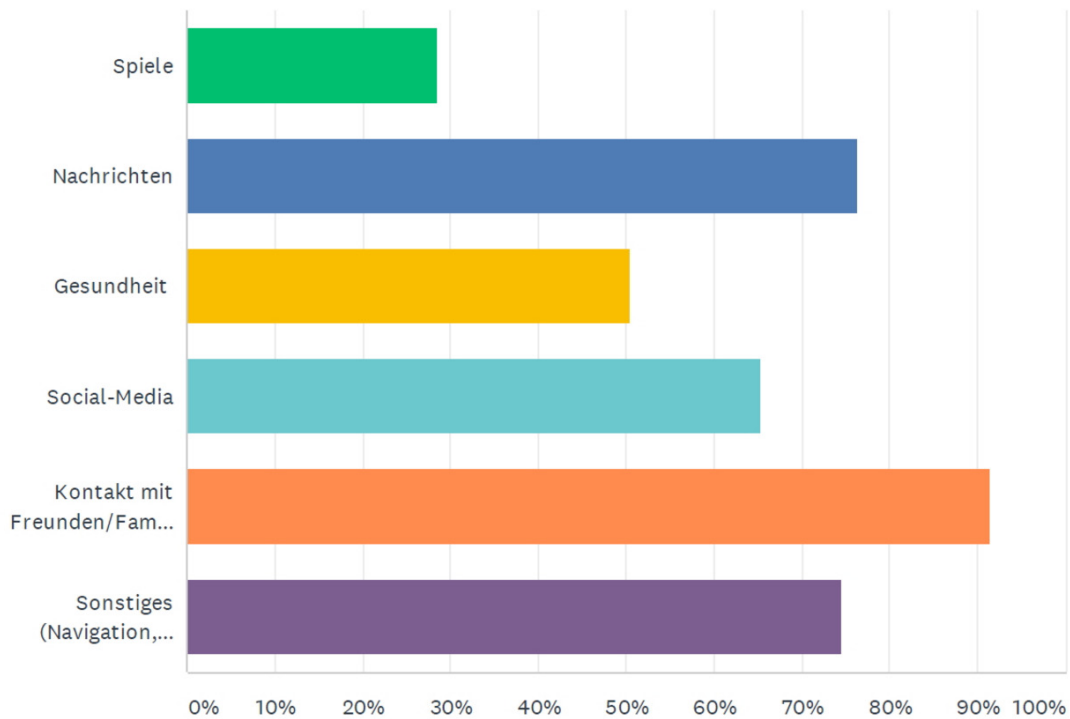
Schlaganfall-Betroffene befragt

In Kürze können die ersten Patienten eine Gesundheits-App „per Rezept“ erhalten. Immer neue Apps für die Prävention und Sekundärprävention, aber auch zur Therapieunterstützung von Schlaganfall-Patienten kommen auf den Markt. Die Schlaganfall-Hilfe wollte deshalb wissen: Wie offen sind Schlaganfall-Patienten für den begleitenden Einsatz einer Gesundheits-App?

Die Hälfte nutzt Gesundheits-Apps

Rund die Hälfte der Befragten nutzen Gesundheits-Apps bereits heute. Hauptsächlich genutzt werden Bewegungsprogramme (63 Prozent), gefolgt von Blutdruck-Apps (55 Prozent) und Apps zu Ernährung und Entspannung (je 47 Prozent). Interessant: Bereits 43 Prozent arbeiten mit Therapie-Apps.

Welche Art von Apps nutzen Sie bereits?

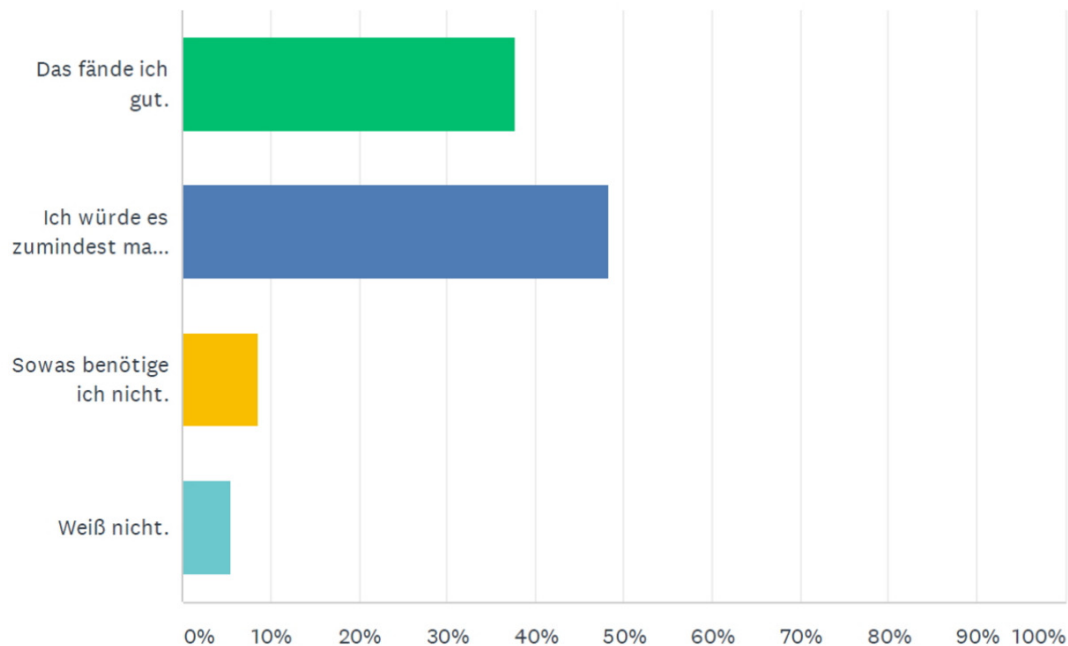


Die Hälfte der Befragten nutzt bereits Gesundheits-Apps.

Offen für „App auf Rezept“

Einer „App auf Rezept“ gegenüber sind Schlaganfall-Betroffene sehr aufgeschlossen. 38 Prozent fänden das gut, weitere fast 50 Prozent würde es zumindest ausprobieren. Nur 8 Prozent meinen, dass sie keine Gesundheits-Apps benötigen.

Wie fänden Sie es, wenn Ihr Hausarzt Ihnen eine Gesundheits-App "auf Rezept" verordnet?

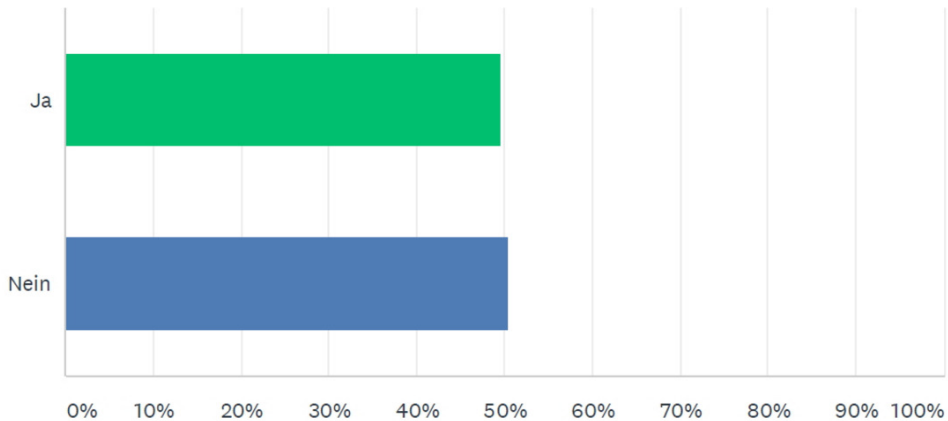


86 Prozent der Teilnehmer fänden eine App auf Rezept gut oder würden sie zumindest ausprobieren.

Datenschutz und Kosten

Beim Thema „Bezahlen“ ist die Schlaganfall-Community gespalten. Die Hälfte wäre bereit, Geld für eine App zu bezahlen. Die andere Hälfte nutzt nur kostenlose Apps. Auch beim Datenschutz gehen die Meinungen auseinander. 45 Prozent der Teilnehmer hat mit der Eingabe persönlicher Daten in eine App keine Probleme, 43 Prozent machen das abhängig von der Art der Daten, 11 Prozent lehnen es generell ab.

Sind Sie grundsätzlich dazu bereit, für die Nutzung einer App Geld zu bezahlen?



Die Hälfte wäre bereit, Geld für eine Gesundheits-App zu zahlen.

Die Umfrage

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe führte diese Online-Umfrage im März/April 2020 durch. Die Hälfte der 270 Teilnehmer war unter 55 Jahre alt, die andere Hälfte älter. Frauen und Männer waren gleich verteilt.